

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Einleitung	1
II. Kindheit und Jugend	5
III. Studienzeit und erste Berufserfahrungen	9
IV. Tätigkeit im Ersten Weltkrieg	13
V. Arbeit zwischen Erstem Weltkrieg und Verfolgung	17
1. Arbeit im Reichsfinanzministerium	17
2. Grabower und Popitz	20
VI. Berufliche und private Auswirkungen des Aufstiegs der Nationalsozialisten	27
VII. Zwangsarbeit in Milbertshofen und Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes in Lohhof	33
1. Zwangsarbeit in Milbertshofen	33
2. Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes in der Flachsröste Lohhof	36
a) Die Flachsröste Lohhof	38
b) Grabower als Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes	41
c) Grabowers Grundsätze als Leiter des Arbeitseinsatzes	44
d) Grabowers Arbeitsmoral	46
e) Morgensprüche als Ablenkung und Motivation für die Zwangsarbeiter	52
f) Kritik und Vorwürfe, der sich Grabower mit der Zeit ausgesetzt sah	55
g) Boykottversuche und andere Hindernisse, mit denen Grabower zu kämpfen hatte	63

h) Grabowers Verantwortung	66
i) Grabowers Einstellung zur Arbeit in Lohhof	68
j) Das Ende seiner Zeit als Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes	69
k) Zeitzeugin	72
l) Die Hilfe von Margarete Boethke	73
 VIII. Grabowers Aufenthalt in Theresienstadt	 75
1. Die Entstehungsgeschichte des Ghettos Theresienstadt	77
a) Die „Kleine Festung“	78
b) Das Ghetto	79
c) Der Aufbau des Ghettos	81
d) Die jüdische Selbstverwaltung	86
2. Theresienstadts Besonderheit: Propagandainstrument der Nationalsozialisten	90
a) Jüdische Mustersiedlung – Eine Stadtverschönerung für das Rote Kreuz	90
b) Die Propagandafilme	94
3. Grabowers Leben und schwerer beruflicher Start im Ghetto	98
a) Seine Lebensumstände	98
b) Grabowers schwerer beruflicher Start – Vom Richter zum Maurergehilfen und zurück	102
4. Rechtsprechung in Theresienstadt	110
a) Quellenlage	110
b) Der Rechtsapparat in Theresienstadt	113
c) Das „Schleusen“ und die Korruption – Zwei besonders üble „Krankheiten“ des Ghettos	130
d) Beispiele für Straftaten und Urteile, unabhängig von Grabower	136
e) Grabowers Arbeitsmoral	140
aa) Ordnung, Pflichtbewusstsein und Unbestechlichkeit als oberste Priorität	140
bb) Grabowers Ansprüche an sich selbst als Richter – Fairness und Rechtssicherheit als oberste Priorität	145
f) Wochenberichte	147
g) Analyse der Ergebnisse der Wochenberichte	156
h) Analyse einzelner Verfahren/Urteile Grabowers	162
i) Form der Urteile	163
j) Verfahren als Disziplinarreferent und als Richter	164
k) Erkenntnisse aus Grabowers überlieferten Fällen und Aktenvermerken zur Rechtsprechung und dem Rechtsapparat	172
l) Grabowers Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte bzgl. des Rechtssystems in Theresienstadt	176

m) Grabowers Fazit zu seiner Tätigkeit als Disziplinarreferent und Richter	184
n) Kampf mit der Obrigkeit und andere Hürden, die Grabower in seinem Amt begegneten	186
o) Resonanz der Ghettabewohner auf seine Tätigkeit als Richter und Disziplinarreferent	194
p) Grabowers selbstgeschriebene Arbeitszeugnisse aus Theresienstadt	195
5. Freizeitgestaltung – insbesondere das Halten von Vorträgen	199
a) Vergleich von Grabower mit Philipp Manes	199
b) Grabowers Vorträge	205
6. Die Befreiung Theresienstadts	209
7. Grabowers letzte Wochen im Ghetto	212
a) Hilfe bei den Liquidierungsarbeiten und seine Tätigkeit als Leiter des männlichen Arbeitseinsatzes	214
b) Gefühl von innerer Ruhe und Zukunftsgedanken	217
c) Ein Buch über Theresienstadt	219
 IX. Grabowers Umgang mit den Erlebnissen	 221
1. Reflexion – Grabowers Haltung zu seinen Erlebnissen	221
2. Grabower über den Antisemitismus	224
a) Grabower über den Antisemitismus nach dem Kriegsende	228
b) „Material für ein Judenbuch“	231
3. „Persilscheine“	233
a) Hans Heinrich Lammers	234
b) Graf Schwerin von Krosigk	234
c) Franz Richard Mugler	238
aa) Muglers Tätigkeit in der NS-Zeit und seine Verurteilung	238
bb) Grabowers Beziehung zu Mugler	239
cc) Grabowers Bittgesuche zugunsten von Mugler	243
dd) Muglers manipulative Art	245
d) Franz Steiner	247
e) Max Sesselmann	247
f) Georg Lohner	248
g) Franz Willuhn	248
h) Kurt Otto Vahlensieck	249
i) Eckhard König	249
j) Liselotte Kueßner	250
k) Hans Wegner	250
l) Fritz Reinhardt	252

X. Tätigkeit nach dem Krieg	255
1. Ernennung zum Oberfinanzpräsidenten	255
2. Grabower über die Entnazifizierung des Beamtentums und seine Grundsätze als Oberfinanzpräsident	258
3. Wissenschaftliche Tätigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg	262
4. Grabower im Ruhestand und sein Privatleben	265
 XI. „Lehrmeister Grabower“ – Grabowers Nachlass im Steuerrecht	269
 XII. Schlussbetrachtung	273
 Appendix	287
 Nachwort	309
1. Lohhof heute	310
2. Theresienstadt heute	311
 Anhang	313
I. Quellengrundlage	313
II. Fotografien und Bilder	319
III. Quellen- und Literaturverzeichnis	331
1. Archive und Bestände	331
2. Ausstellungen und Museen	331
3. Literatur und gedruckte Quellen	331
4. Onlinequellen und -datenbanken (Stand 03/2021)	334
5. Ungedruckte Quellen	339
 Namensverzeichnis	341
Sachregister	345